

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung.

Montag, den 19. November, Nachmittags 4 Uhr.
Vorländer: Herr Regierungsrath G. H. H.
Schriftführer: Herr Baumeister Sch. H. H.

Der Eintritt in die Tagesordnung überträgt Herr Stadtrat
Herr Schreiber die Vermählung über elektrische Beleuchtung
eine Denkmahl in welcher die Resultate seiner Untersuchungen
denklich gemacht werden.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

6 Wochen liegen muß und der Zimmermeister Schab nur bis
zum 1. Januar f. Js. an sein Angebot gebunden ist, so erachtet
der Magistrat spätestens am 19. ds. Mts. in der Angelegenheit
den Antrag als zurückgezogen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.
Der Antrag über die Veranschaulichung der Karte von
Halle ist einstimmig angenommen.

Aus der Stadt und Umgebung.

* Neue Straßenbahn. In der gestrigen geschlossenen
Stadtverordneten-Versammlung wurde der Magistrat
ermächtigt, einen Vertrag vorzubereiten mit dem Direktor
der Schöneberg-Einer Straßenbahn-Gesellschaft und
Premierlieutenant der Landwehr-Kavallerie, Herrn Carl
Delius in Schöneberg zur Vertheilung eines Straßenbahn-
Unternehmens aus dem Territorium der Stadt zu errichtenden
Straßenbahnlinien:

1. Hofplatz, v. Steinstraße, Kleinschmieden, Schmeckstraße,
Steinstraße, Kammstraße,
2. Markt, Hallesche, Poststraße, Krausestraße, Schiller-
straße — und nach dem Umbau der letzteren bis zur
Hofstraße.

3. Hofplatz, Magdeburgerstraße, Bahnhof, Merseburgerstraße
bis zur Schmeckstraße.
4. Bahnhof, Brandstraße, Neue Promenade, Brandstraße.

Diese Linien stellt die Stadt bis zum 1. Oktober n. J.,
Linie 3 jedoch schon bis zum 1. September, mit einer
Kosten-Aufwand von zusammen 143,500 Mk. her, außerdem
erbaut die Stadt auf dem Hofplatz, in der Nähe des
Kreuzungspunktes der Post- und Berlinerstraße die für das
Unternehmen erforderlichen Ställe für etwa 80 Pferde,
Werkstätten, Schuppen u. s. Für diesen Bau werden 75,000
Mk. gebraucht.

Anschaffung der Betriebsmittel, wie Wagen, Pferde u.
s. d. bleibt Sache des Pächters.
Die Bauforderungen auf dem Hofplatz sollen schon am 1.
August n. J. übergeben werden.

Die Grundstücke sollen 1 Mrk. Surweite erhalten.
Die Pacht dauert bis zum 1. Oktober 1917.
Der Betrieb muß spätestens innerhalb 4 Wochen nach
Uebergabe der Linien erfolgen.

Der jetzige Schienenstrang in „Kleinschmieden“ wird
nach der anderen Seite der Straße verlegt, und dann später
von der alten Straßenbahn-Gesellschaft und dem neuen
Unternehmer gemeinsam benutzt werden. Bei dem durch
diese gemeinschaftliche Benutzung zu erwartenden lebhaften
Verkehr wird zur Sicherung von Publikums gegen Un-
glücksfälle die Anstellung von besonderen Polizei-Posten
in Kleinschmieden voranzuschicken angeordnet werden müssen.

Unterhaltung der Bahngasse und des Bahnhofs ist
Sache des Pächters. Die Pacht ist zunächst nur für den
Transport von Personen bestimmt. Es bleibt einem eventuellen
späteren Abkommen zwischen der Stadt und dem
Unternehmer vorbehalten, ob dieselbe ganz oder theilweise
auch für den Transport von Gütern eingerichtet werden

trages zu errathen. Wahrscheinlich hat der Angeklagte auch
einen zweiten ganz ähnlichen Gaunerstreich verübt, den fast
um dieselbe Zeit eine Gaunerbande in der Nähe von
Halle verübte. Da dieselbe aber die Angeklagten nicht bestimmt wiedererkennt,
so erfolgt in diesem Falle die Freisprechung desselben.

Die beiden verurtheilten Betrüger dagegen verurtheilt für den
Gesetzesthron zu 1 Monat Gefängnis und für die leicht für einen
Dritten verhängungsvoll gewordene Beilegung eines falschen
Namens zu vier Wochen Haft.

* (Ein Elephantenjäger) aus Gießen berichtet über folgenden
Ereignis: Ich ritt heute mit einer Herde von acht Ele-
phanten an und kam zu einem der größten derselben in gut an
Schuß, das derselbe, von meiner Kugel tödtlich getroffen, sofort
niederbrach. Am Abend befanden sich die „Nagdropfen“, die
am Abend abgehauenen Fische und der Widel des Elephanten,
in meinem Dunsdun. Am nächsten Morgen begab ich mich
wieder hinaus, um nach den erlegten Elephanten zu sehen.
Dasselbe war verstimmt. Eine kurze Umrundung genügt, um
festzustellen, daß die Herde der Elephanten die Nacht hindurch
in der Nähe geblieben hatte, und unzweifelhaft Spuren des
Todes, daß es die Gesellen des Erlegten waren, welche dessen
Leichnam durch eine wilde Dschungel von Bambusrohr über
500 Yards (1500 Fuß) weggeschafft hatten. Der nächste
Folgs lag in dem Weite eines Gebirgsstromes. Wie ich nach
eingebender Untersuchung ergab, wurde der erlegte Elefant
durch die Dschungel bis an den Rand des Abhangs getragen,
von dort aber in den Strom hinabgeworfen. Meine Jagdpartei
wollten dieser Thatlage nicht eher glauben werden, bis ich
ihnen die am verstorbenen Tage errungenen „Nagdropfen“
zeigte und sie an Ort und Stelle, wo der Elefant zumammengedrungen
war, und von dort die über 5 Meter breite, durch
Abstreifen des Bambusrohres bewirkte Scherme bis an den
Rand des Abhangs hinüber. Das er dort hinabgeworfen wurde,
beries der gebrochene und zermalmte Baumstamm. Erstaun-
lich bleibt es, wie die Elephanten den Leichnam durch die
Dschungel schafften, denn das er nicht geschleift wurde, beweiset
deutlich die unerschöpflichen Kräfte der Viehwelt.

Kleine Mittheilungen.

* Wähenolletten Sarah Bernhards. Ueber
das jetzt beendete Cabinet der Bernhardt drängen die ersten
Wähler der überreichlichen Kaufkraft eine doppelte Vertheilung.
Ein Vertreter bedarf die finanzielle Stellung, ein Zweites, die
Zolleiten. Ueber die Theodoros-Kolonne, dem
Bernhardt sein wir im „Feld“. Zur Zeit, als Sarah
Bernhardt ihr erste Zolleiten-Serie für Theodoros bestellte,
erzählte man sich, daß sie zu den Wähenolletten allein verwendeten
Schiffes 3000 Reich. Die zweite Serie ist in
ihrem Stil gehalten, wünschlich noch folgender, noch beibehalten
der. Man muß sich einen Namen gegeben haben, um zu wissen,
welche Körperpartie dazu gehört, in solchen Garbenordnungen
einzubringen, sich mit Größe bewegen zu können! Wie die
Wähenolletten, so sind die Wähenolletten, die Wähenolletten und
mit großen Beinen befestigt. In der Zolleiten in ersten
müssen die am Vertheilung-Berlin fiktiven Aermel wohl 5 Ra.
wiegen. Das Kleid ist überaus originell aus Goldgaze gefertigt,
längst des Saumes eingestülpte Bekleidung, die taumelnd
in die Welt des Schirms, in die Theodoros die einwirkende,
hinanzuliegen, über die Wähenolletten die byzantinische
in talartarische, 4 Meter langer Leberwurz, in dessen Mitte eine
runde Öffnung zum Durchtreten des Kopfes geschnitten. Die
eine Hälfte der Boppa best die Vorder-, die andere die Rück-
seite des Kleides, sie ist aus schwerer Goldgaze gefertigt, gleichfalls
mit Bekleidung und Goldornamenten befestigt. Goldfarb
sind Gürtel und die einer Strigabe ähnliche, ganz aus Brillanten,
Rubinen und Saphiren gefaserte Hosen; das Strick
und leuchtet, als ob wir die Schätze von „Tausend und eine
Nacht“ vor uns sähen. Einmalen ist das Stoffmisch des zweiten
und dritten Kleides, die aus weissen mit orientalischen
Arabesken durchwirkten Linen, die Saune gefertigt, die
Boppa hält ein byzantinischer Zehner, Mantel aus
ganzem Crepe de Chine mit perfekten Silberfäden. Im vierten
Act. Frau Selbendorff mit Silber durchwirkte, Leberwurz von
schönen Crepe de Chine, die gleichmäßig als Ornamente dienen.
Im fünften Act. Kleides Crepe de Chine-Golte, über dem

selben ein circa sechs Meter langer Schiefer, den Straß berart
drauf, daß sie den Kopf durch ein Nonnau deselben steck,
den Schiefer um den Leib windet und die letzte Hälfte drauf
drauf, daß sie das ganze Vorderkleid mit dem Schiefer best.
Von großartiger Wirkung ist die Felleite des folgenden Actes.
Der alte Altarort, ist durchwegs mit Goldornamenten befestigt,
gleiche Motive auf den Altararmen, nur daß hier der Kopf
der in Gold gefaschten Wähen mit Rubinen und Brillanten
gezier ist; langer salartarischer Leberwurz von blauem Atlas mit
Gold- und Silberfäden in falschen Farben gezier, lichtblauer
Altarmantel, mit großen Goldornamenten und glühenden Seinen
best. Dieles neue Stoffmisch, nur der Vorderleib nach
zu urtheilen, mehr als 12 Mio. wiegen. Im letzten Acte
erhöht sich Sarah von der Strigabe, die 12 Mio mit Größe
vorgebracht zu haben, sie vor zu nur ein leichtes Krepplein —
eine Goldornament, die ein einmal nicht über dem Kleid
ein weißer mit Goldfäden durchwirkter Schiefer, Goldfarb,
von mit Brillanten gehalten, vier Meter lange Schür
fruchtbarer Goldornament. Sämtliche Theodoros-Kolonne sind,
wie mit Sarah lang, stark gemessenhaft bis ans 3 Zehlfuß
nach Wähen jeder Zeit gefertigt, wodurch eine Bewegung ist, die
einer besseren Seite würdig wäre. Es scheint nach Allem,
daß die Theodoros-Kolonne der Götterlichen schwerer sind als
sie selbst.

* Die Spielmarken mit dem Wähenolletten des Kaisers
Friedrich werden jetzt wiederhol von Schwindlern zu Ver-
wechslung ausgenutzt. Sie die den Spielmarken ausgetauscht
sind ähnlich sehen. Um Grund eines solchen Schwindels stand
am Sonnabend der schon mehrfach, auch mit Zuchthaus be-
strafte, erst Wähenolletten Arbeiter Carl Stange vor dem Berliner
Schöffengericht. Derselbe erzählte eines Abends in dem Laden
eines Schuhmachers, kaufte eine Spielmarke, die als die Be-
zeichnung einer Spielmarke von Wähenolletten. Die Ver-
fälscherin hielt die Marke für ein Goldstück und gab auf zehn
Mark heraus. Zu ihrem Glück bemerkte sie den Verstoß noch
rechtzeitig und es gelang ihr, den Angeklagten auf der Straße
einzuholen und ihm einen Theil der Marke zu zeigen, die er
sich den Namen eines seiner Arbeitstagen und hier
gehörte in der Gestalt, ungeschicklich in den Verbaß des Be-

trages zu errathen. Wahrscheinlich hat der Angeklagte auch
einen zweiten ganz ähnlichen Gaunerstreich verübt, den fast
um dieselbe Zeit eine Gaunerbande in der Nähe von
Halle verübte. Da dieselbe aber die Angeklagten nicht bestimmt wiedererkennt,
so erfolgt in diesem Falle die Freisprechung desselben.

Die beiden verurtheilten Betrüger dagegen verurtheilt für den
Gesetzesthron zu 1 Monat Gefängnis und für die leicht für einen
Dritten verhängungsvoll gewordene Beilegung eines falschen
Namens zu vier Wochen Haft.

* (Ein Elephantenjäger) aus Gießen berichtet über folgenden
Ereignis: Ich ritt heute mit einer Herde von acht Ele-
phanten an und kam zu einem der größten derselben in gut an
Schuß, das derselbe, von meiner Kugel tödtlich getroffen, sofort
niederbrach. Am Abend befanden sich die „Nagdropfen“, die
am Abend abgehauenen Fische und der Widel des Elephanten,
in meinem Dunsdun. Am nächsten Morgen begab ich mich
wieder hinaus, um nach den erlegten Elephanten zu sehen.
Dasselbe war verstimmt. Eine kurze Umrundung genügt, um
festzustellen, daß die Herde der Elephanten die Nacht hindurch
in der Nähe geblieben hatte, und unzweifelhaft Spuren des
Todes, daß es die Gesellen des Erlegten waren, welche dessen
Leichnam durch eine wilde Dschungel von Bambusrohr über
500 Yards (1500 Fuß) weggeschafft hatten. Der nächste
Folgs lag in dem Weite eines Gebirgsstromes. Wie ich nach
eingebender Untersuchung ergab, wurde der erlegte Elefant
durch die Dschungel bis an den Rand des Abhangs getragen,
von dort aber in den Strom hinabgeworfen. Meine Jagdpartei
wollten dieser Thatlage nicht eher glauben werden, bis ich
ihnen die am verstorbenen Tage errungenen „Nagdropfen“
zeigte und sie an Ort und Stelle, wo der Elefant zumammengedrungen
war, und von dort die über 5 Meter breite, durch
Abstreifen des Bambusrohres bewirkte Scherme bis an den
Rand des Abhangs hinüber. Das er dort hinabgeworfen wurde,
beries der gebrochene und zermalmte Baumstamm. Erstaun-
lich bleibt es, wie die Elephanten den Leichnam durch die
Dschungel schafften, denn das er nicht geschleift wurde, beweiset
deutlich die unerschöpflichen Kräfte der Viehwelt.

Der jetzige Schienenstrang in „Kleinschmieden“ wird
nach der anderen Seite der Straße verlegt, und dann später
von der alten Straßenbahn-Gesellschaft und dem neuen
Unternehmer gemeinsam benutzt werden. Bei dem durch
diese gemeinschaftliche Benutzung zu erwartenden lebhaften
Verkehr wird zur Sicherung von Publikums gegen Un-
glücksfälle die Anstellung von besonderen Polizei-Posten
in Kleinschmieden voranzuschicken angeordnet werden müssen.

Unterhaltung der Bahngasse und des Bahnhofs ist
Sache des Pächters. Die Pacht ist zunächst nur für den
Transport von Personen bestimmt. Es bleibt einem eventuellen
späteren Abkommen zwischen der Stadt und dem
Unternehmer vorbehalten, ob dieselbe ganz oder theilweise
auch für den Transport von Gütern eingerichtet werden

trages zu errathen. Wahrscheinlich hat der Angeklagte auch
einen zweiten ganz ähnlichen Gaunerstreich verübt, den fast
um dieselbe Zeit eine Gaunerbande in der Nähe von
Halle verübte. Da dieselbe aber die Angeklagten nicht bestimmt wiedererkennt,
so erfolgt in diesem Falle die Freisprechung desselben.

Die beiden verurtheilten Betrüger dagegen verurtheilt für den
Gesetzesthron zu 1 Monat Gefängnis und für die leicht für einen
Dritten verhängungsvoll gewordene Beilegung eines falschen
Namens zu vier Wochen Haft.

* (Ein Elephantenjäger) aus Gießen berichtet über folgenden
Ereignis: Ich ritt heute mit einer Herde von acht Ele-
phanten an und kam zu einem der größten derselben in gut an
Schuß, das derselbe, von meiner Kugel tödtlich getroffen, sofort
niederbrach. Am Abend befanden sich die „Nagdropfen“, die
am Abend abgehauenen Fische und der Widel des Elephanten,
in meinem Dunsdun. Am nächsten Morgen begab ich mich
wieder hinaus, um nach den erlegten Elephanten zu sehen.
Dasselbe war verstimmt. Eine kurze Umrundung genügt, um
festzustellen, daß die Herde der Elephanten die Nacht hindurch
in der Nähe geblieben hatte, und unzweifelhaft Spuren des
Todes, daß es die Gesellen des Erlegten waren, welche dessen
Leichnam durch eine wilde Dschungel von Bambusrohr über
500 Yards (1500 Fuß) weggeschafft hatten. Der nächste
Folgs lag in dem Weite eines Gebirgsstromes. Wie ich nach
eingebender Untersuchung ergab, wurde der erlegte Elefant
durch die Dschungel bis an den Rand des Abhangs getragen,
von dort aber in den Strom hinabgeworfen. Meine Jagdpartei
wollten dieser Thatlage nicht eher glauben werden, bis ich
ihnen die am verstorbenen Tage errungenen „Nagdropfen“
zeigte und sie an Ort und Stelle, wo der Elefant zumammengedrungen
war, und von dort die über 5 Meter breite, durch
Abstreifen des Bambusrohres bewirkte Scherme bis an den
Rand des Abhangs hinüber. Das er dort hinabgeworfen wurde,
beries der gebrochene und zermalmte Baumstamm. Erstaun-
lich bleibt es, wie die Elephanten den Leichnam durch die
Dschungel schafften, denn das er nicht geschleift wurde, beweiset
deutlich die unerschöpflichen Kräfte der Viehwelt.



Goltsch ein einmaliges Gesamtguthab des Volkspersonals vom Reichsgericht...
Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.
Küchmäßiges Wetter für den 21. November.
Früher Südwind und veränderliche Bewölkung, noch warm mit Regenschauern.

Dat.	Std.	Barom. mm. ob.	Thermometer nach Celsius	Thermometer nach Reaumur	Feuchtigkeit in %	Wind.	Wetter.
19.11.	8 Uhr	750.0	+10.0	+8.0	70	SW.	wolkig.
	7 Uhr	746.0	+10.0	+8.6	83	SW.	beleg.
20.11.	2 Uhr	744.0	+13.5	+11.6	85	SW.	beleg.

Die Temperatur in Gießgraben war in nachbenannten Städten folgende: Bayreuth +7, Weimar +1, Meiningen +6, Berlin +7, Hamburg +9, Chemnitz +7, Mühlhausen +7, Silesy +12, Valencia +12.
Wetterbericht am 20. November. Halle +1.70, Trotha +1.70, am 19. November: Calbe Dornegel +1.26, Unerdeget +0.38, Dresden -1.08, Magdeburg +1.04.

Provinz und Nachbarstaaten.

* Weipzig, 16. November. (Verbot.) Der Verkauf des Kruppalpales, so bisher fast allabendlich...
* Weipzig, 19. November. Eine Gebendacht am 18. October 1888...
* Kottlitz, 20. November. (Neue Saaxabau.) Der Bau der neuen Saaxabau...
* Weipzig, 20. Nov. (Erstürmter Unglücksfall) spielte sich am Sonntag Nachmittag hier ab...

nur feststellen, daß alsbald der Tod des Knaben eintreten würde.
* Mühlhausen, 20. November. (Verpflichtung) einer kleinen Familie...
* Guben, 20. November. (Mord.) In dem benachbarten Weiskirchen benutzten die Geschwister Sammers, ein älterer Junge...
* Guben, 20. November. (Mord.) In dem benachbarten Weiskirchen benutzten die Geschwister Sammers, ein älterer Junge...

Sammelstellen für Cigarettenstümpfen, Risten, Bänder und Staniol...
Die Volkstüche befindet sich Brunnenstraße 16...
Anweisungen auf ganze Portionen...
Die Verwaltung d. Volkstüche...
Familien-Nachrichten.

Sandel und Verkehr.
Gallische Getreide und Rohprodukten-Preise.
Ermittelte Preise des Großhandels v. 100 kg Netto.

Die Verlobung unserer Tochter Marianna mit dem Kaufmann Herrn Julius Becker...
Marianne Voigt, Julius Becker, Verlobte.

Unentgeltlich
Verf. Anweisung zur Rettung von Zunftknecht...
auch gerichtlich, gepreßte Dankschreiben, sowie ebdlich erhaltene Zeugnisse.

Ortskrankenkasse für das Gastwirths-Personal
zu Halle a. S.
Die ordentliche General-Verammlung wird Mittwoch den 28. November Nachmittags 3 1/2 Uhr bei Herrn Weßhange, Dresdener Viehhalle, abgehalten.
Tagesordnung: Vorstandswahl. — Eingegangene Schreiben Casßenbericht. — Wahl der Casßen-Revisoren. — Eingehende Anträge. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet.
Der Vorstand, S. A. Emil Günther.

WAPPENSER CACAO
Besellungen auf Weinabzügen nimmt noch an.
Zünftige Maurerzestellen stellt ein.
Arbeitsbursche gesucht.
Ein junges Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag gef. Wuchererstr. 40, II, 1.
Kindergarten.
Mädchen von außerhalb sucht Stelle. Weststraße 9, II.

Damen- u. Kinder-Kleider werden billig und modern angefertigt.
6000 Mark zur 2. Stelle gesucht.
Handarbeitsstunden für Kinder und junge Mädchen ertheilt, nachheres Zinsgarten 2, p.
Vereinzimmer mit gutem Instrument zu vergeben.
Glocke, Rathhausgasse 14.

Ein Wohnung bis 300 A wird in der Nähe der Kaiserstr. zum 1. April z. B. von einer kleinen Familie gesucht.
Abt. mit Angabe der Piesen und Preis unter N. S. an die Exped. d. Bl.

Ein Laden in frequenter Lage der Stadt mit Werkstatt, Familienwohnung und Zubehör, worin seit 10 Jahren ein Klempnergeschäft mit Erfolg betrieben worden, ist preiswerth zu vermieten und Oflern zu beziehen. Näheres Herrenstr. 7, I.

Die Parterrewohnung Friedrichstraße 37 ist sofort anderweit zu verm. Näh. daselbst.
Gehilfen 1. Eing. per 1 April zu beziehen. Marienstraße 11. S. mößl. J. m. C. Poststr. 12 II.
Wuchererstraße 5 sind Parterre und I. Etage ab 6 resp. 7 St. R. und Zubehör zu verm. liegend, jetzt oder später zu verm.

Rudolf Mosse, Vertreter: Louis Heise, Brüderstr. 6, I. Geschoss befindet.

Anzeigen werden in der beiderseitigen Zweck passend, Zeitlang und berechnen nur die Originalpreise der Zeitungs-Expeditionen. Ununterbrochen von 8-8 geöffnet, Fernsprecher: Halle-Berlin-Leipzig Nr. 101.

28. 25. Gem. Meis I mit Sak 26, 75. Unverändert. Hofgüter I. Probst Kamillo i. a. B. Hamburg pr. November 13, 40 Kr., 13, 45 Kr., pr. Dezember 13, 40 Gd., 13, 45 Kr., pr. Januar 13, 50 bez., pr. März-Mai 13, 67, Gd., 13, 80 Kr. Sekt. Schluss rubier.

Personenveränderungen im Bereiche des 4. Armeekorps.
Oberleutnant Oberst St. beantragt mit der Führung des Inf. Regts. Nr. 27, unter gleichzeitiger Ernennung zum Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 72, unter Beauftragung mit dem Kommando des etatsmäßigen Stabsoffiziers, in das Infanterie-Regiment Nr. 18 bezieht. Freiherr v. u. zu Castell, Major im Infanterie-Regiment Nr. 72 zum Hauptmann ernannt. Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 72, unter Beauftragung mit dem Kommando als Inf. Offiz. bei der Kriegsschule in Potsdam, in das Inf. Reg. Nr. 7 bezieht.

Nachtrag.
Zu den Gerichten über sehr hohe Kreditforderungen, welche die Regierung angeht über außerordentliche militärische Zwecke an den Reichstag bringen wollte, wird der Nat. Ztg. mit Bestimmtheit gemeldet, daß man in den Bundesratskreisen bis jetzt nichts davon weiß und nicht daran glaubt.

Telegraphische Nachrichten.
München, 19. November. Der Kaiser von Österreich ist heute Abend 8 1/2 Uhr mit dem Eszinger Kommando nach Wien zurückgekehrt. Auf dem Bahnhof waren der Prinzregent, der Prinz Leopold mit seiner Gemahlin, der Erzherzogin Gisela und die österreichische Gelandtschaft zur Begrüßung anwesend.
Rom, 19. November. In der heutigen Sitzung der Depuirtkammer erfolgte die anderweitige Abstimmung über die von 20 Deputirten beantragte, von der Regierung aber nicht angenommene Tagesordnung, welche sich gegen die Amortisation (besondere vollständige Uebertragung von Landbesitzern, Arbeitslosen, bereits befristeten Personen u. m.) aufspricht. Die gedachte Tagesordnung wurde mit 174 gegen 99 St. abgelehnt.

Die „Menzia Stefani“ meldet aus Janibar von getrennt die Genugthuung, welche Sultan von Janibar für den König Humbert verweigert, sei namentlich am Grund einer von dem außerordentlichen Abgeordneten Italiens, Generaloffizier Gessi mit dem Sultan getroffenen Vereinbarung erfolgt. Die wieder aufgeblühte italienische Flotte sei, während alle Schiffe des Sultans große Flaggengale angelegt, mit 21 Kanonen die Flotte der Kaiserlichen Marine, die diplomatischen Corps, die russischen Dragoner-Regiments, deren Chef der König ist, und gegen taufend geladene andere Gatte behaupteten. Die Festlichkeiten des Kaiserlichen Jubiläums des Königs fanden heute Abend mit einem Festball ihren Abchluss, welchem die sämtlichen Mitglieder der kaiserlichen Familie, die kaiserlichen Gatten, die Minister, die Mitglieder des diplomatischen Corps, die Offiziere der russischen Dragoner-Regiments und des russischen Dragoner-Regiments, deren Chef der König ist, und gegen taufend geladene andere Gatte behaupteten. Die Festlichkeiten des Kaiserlichen Jubiläums des Königs fanden heute Abend mit einem Festball ihren Abchluss, welchem die sämtlichen Mitglieder der kaiserlichen Familie, die kaiserlichen Gatten, die Minister, die Mitglieder des diplomatischen Corps, die Offiziere der russischen Dragoner-Regiments und des russischen Dragoner-Regiments, deren Chef der König ist, und gegen taufend geladene andere Gatte behaupteten.

Ravenstein, 19. November. Abends. Die Festlichkeiten des Kaiserlichen Jubiläums des Königs fanden heute Abend mit einem Festball ihren Abchluss, welchem die sämtlichen Mitglieder der kaiserlichen Familie, die kaiserlichen Gatten, die Minister, die Mitglieder des diplomatischen Corps, die Offiziere der russischen Dragoner-Regiments und des russischen Dragoner-Regiments, deren Chef der König ist, und gegen taufend geladene andere Gatte behaupteten. Die Festlichkeiten des Kaiserlichen Jubiläums des Königs fanden heute Abend mit einem Festball ihren Abchluss, welchem die sämtlichen Mitglieder der kaiserlichen Familie, die kaiserlichen Gatten, die Minister, die Mitglieder des diplomatischen Corps, die Offiziere der russischen Dragoner-Regiments und des russischen Dragoner-Regiments, deren Chef der König ist, und gegen taufend geladene andere Gatte behaupteten.

Die Verlobung unserer Tochter Marianna mit dem Kaufmann Herrn Julius Becker befindet sich bei uns hiermit anzugeben. Julius Voigt und Frau Marie geb. Pfeiffer. Halle a. S. im November 1888

Marianne Voigt, Julius Becker, Verlobte.

Die Verlobung unserer Tochter Marianna mit dem Kaufmann Herrn Julius Becker befindet sich bei uns hiermit anzugeben. Julius Voigt und Frau Marie geb. Pfeiffer. Halle a. S. im November 1888

Marianne Voigt, Julius Becker, Verlobte.

Die Verlobung unserer Tochter Marianna mit dem Kaufmann Herrn Julius Becker befindet sich bei uns hiermit anzugeben. Julius Voigt und Frau Marie geb. Pfeiffer. Halle a. S. im November 1888

